

Kéri

19. September 1947

Herrn
Paul K é r i
235 West 75 Street
New-York City
U.S.A.

Lieber Genosse Kéri!

Bei der Rückkehr vom Urlaub finde ich Ihren langen Brief vom 28. August und habe mich riesig gefreut, wieder einmal von Ihnen zu hören. Meine Auseinandersetzungen mit der ungarischen Partei erstrecken sich über mehrere Artikel und haben mir sehr heftige Erwidierungen und Beschwerden zugezogen, insbesondere auch von Wilhelm Böhm, auf die ich mit Rücksicht auf die schwierige Lage der Partei und ihrer ~~großen~~ Empfindlichkeit nur mit der größten Zurückhaltung erwidert habe. Inzwischen hat ja der Ausgang der ungarischen Wahlen bestätigt, daß meine Befürchtungen nur allzu berechtigt sind, wenn auch die ungarischen Genossen das natürlich nicht zugeben können, vielmehr die besten unter ihnen es wohl wissen und der Arbeiter-Zeitung wahrscheinlich heimlich zunicke, während sie ihr öffentlich widersprechen.

Ich sende Ihnen gesondert einige dieser Artikel zu, auch den letzten Artikel über Fenyés, in dem Sie besonders erwähnt werden.

Jaszi hat sich nicht gemeldet. Wahrscheinlich ist er nicht bis Wien gelangt.

Sehr herzliche Grüße, auch an Ihre Frau

von Marianne und Ihrem